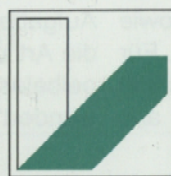
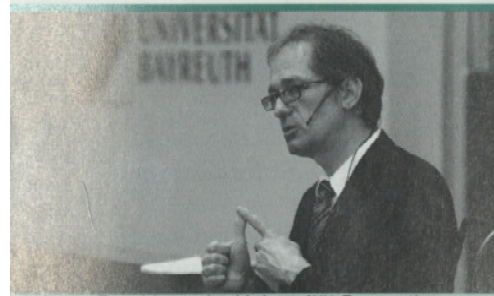




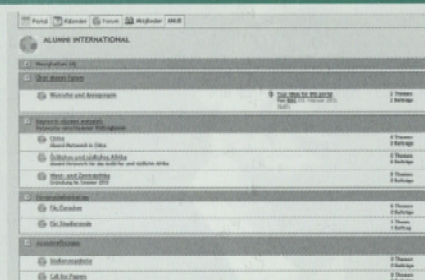
Bayreuth Alumni Alumni-News Ausgabe 2013/I



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Neuer Präsident der Universität Bayreuth
Professor Dr. Stefan Leible



Neues internationales Web-Portal



Clarissa Vierke auf dem Marktplatz von Lamu
(Nordkenia) bei einem öffentlichen Vortrag

Professor Dr. Stefan Leible

zum fünften Präsidenten der Universität Bayreuth gewählt Erstmals ein Absolvent der Universität an der Spitze

Professor Dr. Stefan Leible wird – vorbehaltlich seiner Annahme – der fünfte Präsident der Universität Bayreuth

Hochschulrat und Senat wählten den 49-jährigen Inhaber des W3-Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung (Universität Bayreuth) und amtierenden Vizepräsidenten zum Amtsnachfolger von Professor Dr. Rüdiger Bormann, der im Januar 2013 bei einem Unfall ums Leben gekommen war.

Der Jurist Professor Dr. Leible setzte sich im ersten Wahlgang gegen die Mitbewerber Professor Dr.-Ing. Dieter Brüggemann (Universität Bayreuth) und Professor Dr. Robert Seckler (Universität Potsdam) durch und erhielt die erforderliche Stimmenmehrheit beider Wahlgremien.

Der designierte fünfte Präsident fühlt sich der Universität Bayreuth, an der er studierte, promoviert wurde und sich habilitierte, auf besondere Weise verbunden. Stefan Leible, der aus Bad Schwartau (Kreis Ostholstein) stammt, hatte sich bewusst für ein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bayreuth entschieden und zum Ausgangspunkt seines wissenschaftlichen Werdegangs gemacht. Nachdem er fünf Jahre wertvolle Erfahrungen als Inhaber eines Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena sammeln konnte, kehrte er 2006 an seine Alma Mater zurück. Als Direktor der Forschungsstelle für Wirtschafts- und Medienrecht (Universität Bayreuth) und der Forschungsstelle für deutsches und europäisches Lebensmittelrecht (Universität Bayreuth) sowie als stellvertretender Direktor der Forschungsstelle für Nahrungsmittelqualität sammelte er Erfahrung in interdisziplinären Arbeitsfeldern und in leitenden Positionen.

Seit knapp drei Jahren bringt sich der Jurist, der auch international (vor allem in Spanien und Lateinamerika) einen hervorragenden Ruf besitzt, zusätzlich

zu seiner wissenschaftlichen Tätigkeit in Forschung und Lehre als Vizepräsident für Internationale Beziehungen, Chancengleichheit und Außenkontakte in die Arbeit zur Leitung der Universität Bayreuth ein. In dieser Funktion zeichnet er z.B. verantwortlich für die Internationalisierungsstrategie der Universität Bayreuth. Als Mitglied der Hochschulleitung hat sich Professor Leible aktiv in die Erarbeitung der Struktur- und Entwicklungsplanung der Universität Bayreuth eingebracht, die die hochschulstrategischen Meilensteine der zukünftigen Entwicklung bis 2020 zusammenfasst.

Im Rahmen der Veranstaltung, in der alle drei Kandidaten ihre konzeptionellen Vorstellungen zur Weiterentwicklung der Universität Bayreuth der interessierten Hochschulöffentlichkeit präsentierten, stellte Professor Leible folgende Themen als wichtige Handlungsfelder ins Zentrum seiner Überlegungen: weiter verstärkte Interdisziplinarität von Forschung und Lehre, Bildung von strategischen Allianzen und Ansiedlung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Internationalisierung mit strategisch ausgewählten Partnern, regionale Verankerung unter dem Gesichtspunkt

der Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und der Förderung von Ausgründungen sowie Kommunikation und Transparenz. Für die Kooperation mit Externen schlug er die Gründung von Verbünden aus forschungsstarken Partnern mit gleichen Interessen unter dem Motto „small is beautiful“ vor.

Die Bewerber auf die Stelle des Präsidenten der Universität Bayreuth wurden umgehend über das Wahlergebnis informiert.

Der neu gewählte Präsident, Professor Leible, dankte den Mitgliedern der Wahlgremien für das entgegengebrachte Vertrauen und gab der Hoffnung Ausdruck, die in ihn gesetzten Erwartungen in den nächsten sechs Jahren erfüllen zu können. Er dankte dem Mitbewerber um das Amt des Präsidenten, Professor Brüggemann, für den fair verlaufenen Prozess zur Vorbereitung auf die Wahl, die den Geist der Universität Bayreuth im kollegialen Umgang miteinander zeige. Präsident Leible dankte

Dr. Bieri und Professor Bochinger für die professionelle Leitung des Verfahrens, das mit der Wahl erfolgreich zu Ende gegangen ist. Besonders herzlich bedankte sich Präsident Leible bei Kanzler Dr. Zanner für die in den letzten Monaten seit dem Tod von Pro-

fessor Bormann geleistete Arbeit bei der kommissarischen Übernahme der Aufgaben des Präsidenten. „Ich habe die Art und Weise, wie er diese Doppelbelastung gemeistert hat, sehr bewundert“, so Präsident Leible.



Professor Brüggemann gratulierte seinem Kollegen Leible zur Wahl. Auch er dankte den Wahlgremien und betonte, dass er ohne Vorbehalte den neu gewählten Präsidenten unterstützen werde. „Es gibt einen Sieger und einen Gewinner. Der Gewinner ist die

Universität Bayreuth!“, so Professor Brüggemann mit Blick auf den harmonischen Ablauf der vergangenen Wochen. Der Ingenieurwissenschaftler stellte klar, sich weiter voll für seine Universität einsetzen zu wollen.

Der Bestellung durch den Staatsminister werden Verhandlungen des designierten Präsidenten Leible mit dem Bayerischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vorausgehen. Mit einem Dienstantritt des zweifachen Familienvaters wird noch im Laufe des Sommers zu rechnen sein.

Hintergrundinformation:

Der Präsident vertritt die Universität nach außen und führt den Vorsitz in der Hochschulleitung, die sich an der Universität Bayreuth aus dem Präsidenten, drei Vizepräsidenten und dem Kanzler zusammensetzt. Er gibt Initiativen zur Entwicklung der Universität und entwirft die Grundsätze der hochschulpolitischen Zielsetzungen. Der Präsident ist Dienstherr des wissenschaftlichen Personals und führt das Hausrecht aus.


















Die Amtszeit des Präsidenten der Universität Bayreuth beträgt sechs Jahre; eine einmalige Wiederwahl ist möglich.

Medienmitteilung
Nr. 146/2013/05.Juni 2013

Zur Person:

Prof. Dr. Leible wurde am 17. Juni 1963 in Bad Schwartau/Kreis Ostholstein geboren. Nach Erhalt der Allgemeinen Hochschulreife nahm er im Jahre 1982 das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bayreuth auf und promovierte im Mai 1995 zum „Dr. jur.“ mit einer Arbeit zum Thema „Finanzierungsleasing und 'arrendamiento financiero'“. Diese Arbeit wurde mit dem bankrechtlichen Preis der Deutsch-Spanischen Juristenvereinigung ausgezeichnet und erhielt den Förderpreis der Bayerischen Landesbank. Im Oktober 1996 erfolgte die Verleihung des Bayerischen-Habilitations-Förderpreises (Hans-Zehetmair-Preis). Als Stipendiat habilitierte er im Juli 2001 durch die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Uni Bayreuth für die Fächer Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Wirtschaftsrecht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Europarecht. Bereits im Oktober 2001 übernahm Prof. Leible die Vertretung des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Ende des Jahres erfolgte der Ruf an die Universität, als Lehrstuhlinhaber für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung. Im März 2006 wechselte Leible an den Lehrstuhl des Bürgerlichen Rechts, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an die Universität Bayreuth. Seit Januar und Oktober 2007 begleitet er als Direktor die Forschungsstelle für Wirtschafts- und Medienrecht und die Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht. Als Vizepräsident für Internationale Beziehungen und Außenkontakte setzte er sich für den Internationalisierungsprozess an der Universität Bayreuth ein. Professor Leible ist natürlich Mitglied bei Rwalumni.

Entdecken Sie unser neues Web-Portal für Bayreuth Alumni International

| | | | | |
|---|--|---|---|------------------------|
|  Portal |  Kalender |  Forum |  Mitglieder | ANUB |
|  ALUMNI INTERNATIONAL | | | | |
|  Neuigkeiten (4) | | | | |
|  Über dieses Forum | | | | |
|  <u>Wünsche und Anregungen</u> | | | | |
| | | |  <u>Your ideas for this portal</u> Von <u>BIAC</u> (13. Februar 2013, 16:01) | 2 Themen 2 Beiträge |
|  <u>Bayreuth-Alumni weltweit</u> Netzwerke verschiedener Weltregionen | | | | |
|  <u>China</u> Alumni-Netzwerk in China | | | | |
| | | | | 0 Themen 0 Beiträge |
|  <u>Östliches und südliches Afrika</u> Alumni-Netzwerk für das östliche und südliche Afrika | | | | |
| | | | | 0 Themen 0 Beiträge |
|  <u>West- und Zentralafrika</u> Gründung im Sommer 2013 | | | | |
| | | | | 0 Themen 0 Beiträge |
|  <u>Fördermöglichkeiten</u> | | | | |
|  <u>Für Forscher</u> | | | | |
| | | | | 0 Themen 0 Beiträge |
|  <u>Für Studierende</u> | | | | |
| | | | | 1 Thema 1 Beitrag |
|  <u>Ausschreibungen</u> | | | | |

Neues Web-Portal für internationale Alumni und Freunde

Interaktion mit anderen Alumni, ein individuelles Profil, Foren über Karriere und Fördermöglichkeiten und Neuigkeiten rund um das Bayreuther Internationale Alumni-Netzwerk: Dies sind nur einige der Möglichkeiten, die die Universität Bayreuth auf dem neuen Web-Portal für internationale Alumni und Freunde anbietet.

Das zweisprachige Portal verbindet die Vorteile von sozialen Netzwerken mit denen von klassischen Web-Foren.

Nach der Registrierung kann der Anwender ein individuelles Profil mit umfangreichen Privatsphäre-Optionen erstellen und Kontakt mit anderen registrierten Alumni aufnehmen.

Das Portal bietet einen interaktiven Kalender, Abonnement für neue Beiträge und Foren zu einer Vielzahl verschiedenster Themen, die für internationale Bayreuth Alumni relevant sind. Regionale Alumni-Netzwerke, wie sie in China und Kenia im vergangenen Jahr gegründet wurden, können das Portal zur Planung

für ihre eigenen lokalen Aktivitäten nutzen.

Benutzer können auch in spezielle Interessengruppen, wie in das Afrika-Netzwerk der Universität Bayreuth ANUB beitreten, welches gerade seinen eigenen spezifischen Abschnitt innerhalb des Portals aufbaut.

Ein nichtkommerzielles, dynamisches Netzwerk

Das Portal für internationale Bayreuth Alumni ist sowohl persönlich und dynamisch, da es Absolventen ermöglicht, das Netz nach ihren Wünschen und Anforderungen zu entwickeln. Das Webportal ist nicht kommerziell und enthält keine Werbung.

Last but not least, werden alle Daten auf den Servern der Universität Bayreuth gespeichert. Benutzer behalten alle Rechte an ihren Daten, Fotos oder andere Dokumente und können sie jederzeit problemlos löschen. Wir sorgen auch dafür, dass alle Daten oder Unterlagen nur sichtbar für andere registrierte Benutzer sind, in Übereinstimmung mit den Privatsphäre-Einstellungen

und werden nicht an Dritte außerhalb des Portals weitergeleitet.

Einsatz erforderlich

Ein lebendiges, benutzerfreundliches und interaktives Portal hängt von Ihrem Einsatz ab! Die Strukturen, die Sie im Portal und in den Foren finden, sind Vorschläge. Wir möchten Sie dazu anregen, Ihre Ideen zu Portalstrukturen, Optionen und Forumskategorien mit anderen Benutzern zu teilen.

Wir hoffen, dass Sie das neue Portal und seine zahlreichen Möglichkeiten nutzen, um in Kontakt mit der Universität Bayreuth und anderen Alumni bleiben, sowohl auf sozialer als auch auf beruflicher Ebene. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Das Portal können Sie ab Juli über den folgenden Link abrufen:

http://www.international-office.uni-bayreuth.de/de/08_Alumni_International/index.html

Bayreuth International Alumni Center (BIAC)

Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2013 an Dr. Clarissa Vierke



Dr. Clarissa Vierke mit der Urkunde des Heinz Maier-Leibnitz-Preises 2013.
li.: Prof. Dr. Dorothea Wagner, Vizepräsidentin der Deutschen Forschungsgemeinschaft; re.: Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung. Foto: © DFG / David Ausserhofer

Am 3. Juni 2013 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Magnus-Haus in Berlin den Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2013 verliehen, der als wichtigster Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland gilt.

Dr. Clarissa Vierke, Afrikanistin an der Universität Bayreuth, ist eine der neun jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in diesem Jahr ausgezeichnet wurden. Die Bayreuther Preisträgerin ist Absolventin der Bayreuth International Graduate School

of African Studies (BIGSAS) und hat sich als Spezialistin für ostafrikanische Dichtung und Kultur international einen Namen gemacht.

Der Heinz Maier-Leibnitz-Preis ist eine große Ehre für mich, aber indirekt auch für die ostafrikanischen Schriftsteller und Wissenschaftler, mit denen ich in den letzten Jahren zusammenarbeiten durfte“, erklärte Dr. Clarissa Vierke, als sie vor wenigen Wochen von der Auszeichnung erfuhr. „Ich freue mich sehr, dass ich mithilfe des Preises diese Forschungen im direkten Kontakt mit Freunden und Kollegen, demnächst nun auch in Mosambik, fortsetzen kann.“

Mit der Auszeichnung von Dr. Clarissa Vierke wurde der Heinz Maier-Leibnitz-Preis erstmals in seiner Geschichte für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Afrikastudien verliehen.

Weitere Informationen:
www.uni-bayreuth.de/presse/Aktuelle-Infos/2013/101-HML-Preis-Clarissa-Vierke.pdf/

CHE-Ranking 2013: Spitzenplatz für Anglistik/Amerikanistik an der Universität Bayreuth

International ausgerichtete Studienprogramme einzurichten und dabei strategische Kooperationen mit namhaften Partneruniversitäten aufzubauen – darauf hat der Fachbereich Anglistik/Amerikanistik an der Universität Bayreuth seit Beginn des Bologna-Prozesses mit Nachdruck hingearbeitet. Den Erfolg dieser Zielstrebigkeit belegt das aktuelle Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE). In der Kategorie „Internationale Ausrichtung“ liegt die Anglistik/Amerikanistik an der Universität Bayreuth in der Spitzengruppe – und auch sonst erzielt sie im bundesweiten Vergleich durchweg gute Ergebnisse.

Wir wollen unseren Studierenden „im Fach Anglistik/Amerikanistik nicht allein sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Kompetenzen vermitteln, sondern zugleich neue und

interessante Berufsperspektiven auf dem weltweiten Arbeitsmarkt eröffnen“, erklärt Prof. Dr. Michael Steppat, der Sprecher der Fachgruppe Anglistik/Amerikanistik. Er verweist dabei auf die zahlreichen Dual-Degree-Programme, die eingerichtet wurden. Diese Programme ermöglichen es den Bayreuther Studierenden, einen Bachelor- oder einen Masterabschluss sowohl von der Universität Bayreuth als auch von einer ausländischen Partneruniversität zu erwerben.

Die internationale Ausrichtung des Anglistik-/Amerikanistik-Studiums wird nicht zuletzt auch dadurch gefördert, dass alle Lehrveranstaltungen sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang in englischer Sprache stattfinden. Zudem wirken zwei interdisziplinäre Forschungszentren der Universität Bayreuth daran mit, dass neue Ideen und Trends ihren

Weg aus der internationalen Forschung in die Bayreuther Studiengänge finden: das Bayreuth Institute for American Studies (BIFAS) und das Institut für Afrikastudien (IAS). „Beide Zentren setzen sich sehr erfolgreich dafür ein, dass englischsprachige Gastwissenschaftler aus Nordamerika und Afrika zu uns nach Bayreuth kommen“, erklärt Prof. Dr. Sylvia Mayer, Direktorin des BIFAS.

Weitere ausführliche Informationen zu dem Dual-Degree-Programm und Partneruniversitäten im Bachelor-Studiengang Anglistik/Amerikanistik und im Master-Studiengang „Intercultural Anglophone Studies (MAIAS)“ finden Sie in der ausführlichen Pressemitteilung Nr. 104 / 2013 // 10. Mai 2013 oder auf der Homepage: www.anglistik.uni-bayreuth.de